

## 50 Jahre Freiwilliges Soziales Jahr

50 Jahre Dienst an der Gesellschaft



Seit 2001 können junge Menschen ein FSJ im Sport bei der Sportjugend Berlin absolvieren

In diesem Jahr feiert das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) sein 50-jähriges Jubiläum und kann dabei auf eine erfolgreiche Geschichte zurückblicken: Bereits 1954 rief der Rektor der Diakonissenanstalt Neuendettelsau, Hermann Dietzfelbinger, junge Frauen und Männer dazu auf, ein Jahr ihres Lebens für andere Menschen zur Verfügung zu stellen. Seit 1964 bietet das „Gesetz zur Förderung eines freiwilligen sozialen Jahres“ einen rechtlichen Rahmen, der allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zur Orientierung bei gleichzeitiger sozialer Sicherung und Bildung garantiert. Das Gesetz – im Laufe der Zeit ergänzt und unter dem Namen Jugendfreiwilligendienstgesetz (JFDG) 2008 neu gefasst – regelt bis heute die Einsatzmöglichkeiten und die pädagogische Begleitung der Freiwilligen, bestimmt Träger oder deren Zulassung, legt Altersgrenzen fest und regelt die materielle und soziale Absicherung der Freiwilligen in allen Zweigen der gesetzlichen Sozialversicherung.

In einem FSJ können Freiwillige zwischen Vollendung der Vollzeitschulpflicht und 27 Jahren zum Beispiel in Kindergärten, Krankenhäusern, Sportvereinen oder einer Vielzahl ande-

rer sozialer Einrichtungen ihren Dienst an der Gesellschaft leisten. Derzeit nutzen bundesweit mehr als 51.000 junge Menschen diese Chance.

Das FSJ hat mit der Zeit das Profil eines Bildungsjahres gewonnen, die Träger legen großes Gewicht auf die von ihnen eigenverantwortlich organisierte pädagogische Begleitung. Die Zahl der verpflichtenden Seminartage liegt heute bei einem 12-monatigen Dienst bei 25 Tagen. Auf diesen Seminaren rücken sozialpolitische Zusammenhänge, aber auch Themen aus den Einsatzbereichen der Freiwilligen in den Mittelpunkt. Dem Thema Persönlichkeitsbildung wird in der Seminararbeit Raum gegeben, ebenso können emotionale Aspekte angesprochen werden. Der Erfahrungsaustausch und die Begegnung spielen aber nach wie vor eine zentrale Rolle. Die Freiwilligen bringen sich bei der Themenauswahl und der Gestaltung der Seminare ein.

Das FSJ im Sport wurde im Rahmen eines Modellprojektes erstmals im Jahre 1999 möglich. Nach Anerkennung der Sportjugend Berlin als Träger absolvierten im Jahr 2001/2002 erstmals sieben junge Leute ein FSJ in einem Berliner Sportverein.

Bis zum Jahresende 2013 nahmen insgesamt mehr als 1.000 junge Menschen an einem Freiwilligen Sozialen Jahr in einem Berliner Sportverein in Trägerschaft der Sportjugend Berlin teil. Im aktuellen Jahrgang 2013/2014 verrichten wieder 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Dienst in einer der über 100 anerkannten Einsatzstellen.

Im FSJ bei der Sportjugend werden die Jugendlichen in Einführungs-, Zwischen- und Abschlussseminaren zu Jugendleiterinnen und Jugendleitern qualifiziert. Außerdem erhalten sie die Möglichkeit, an einer Übungsleiter-Lizenzausbildung teilzunehmen.

Für die teilnehmenden Berliner Sportvereine

bedeutet dies sowohl eine große organisatorische aber vor allem auch pädagogische Unterstützung in der Kinder- und Jugendarbeit. Die Vereine erhalten Unterstützung durch engagierte und motivierte junge Menschen, die das FSJ in der Regel nach der Schule als konstruktive Überbrückungs- und Orientierungszeit nutzen, um sich über ihre eigene weitere Lebensplanung Klarheit zu verschaffen und zugleich Bürgerschaftliches Engagement zu zeigen. Erfahrungsgemäß bleibt die Bindung an den Verein nach Ablauf des FSJ bestehen; ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind oftmals bereit, sich auch in späteren Jahren ehrenamtlich im Verein zu engagieren. Gegenwärtig nutzen Sportvereine das FSJ im Sport vermehrt dazu, Teilnehmende in der Kooperation mit Schulen einzusetzen. Mit dem Einsatz von Freiwilligen werden zusätzliche Übungsleiterkapazitäten erschlossen, die Vereine dabei unterstützen, die Angebote im Ganztagsbetrieb Berliner Schulen vor allem in den frühen Nachmittagsstunden zu verstärken.

Aktuell ist das Ausbildungsjahr 2014/2015 in der letzten Phase der Vorbereitung. Ein großer Teil der Vereinbarungen zwischen Freiwilligen, Einsatzstellen und Sportjugend ist bereits fixiert. Noch haben Vereine die Möglichkeit, weitere Einsatzstellen im FSJ einzurichten. Das FSJ-Team der Sportjugend um Tim Fiedler und Iris Jensen steht dabei gern beratend zur Seite.

Kontakt: [fsj@sportjugend-berlin.de](mailto:fsj@sportjugend-berlin.de) oder telefonisch unter 300 021 83



SPORTJUGEND  
BERLIN

## „Leaders of change“

Um das Morgen zu verändern, muss man im Heute lernen



Teilnehmende des Erasmus+-Trainings „Leaders of Change“

Vom 17. – bis zum 25. Mai hat in Lille, Nordfrankreich, ein internationaler Trainingskurs zur aktiven Partizipation junger Leute in der Gesellschaft stattgefunden. Ziel der über Erasmus + Jugend in Aktion geförderten Begegnung war, Partizipation junger Menschen über Sport und physische Aktivitäten zu erleichtern. Ermöglicht hatte die Begegnung die französische Nichtregierungsorganisation „Histoire de Savoirs“, die nicht nur im Voraus durch gute Planung und abwechslungsreiche Ideen für

den Trainingskurs viel Interesse an dem Projekt weckte, sondern auch vor Ort ganze Arbeit leistete und variationsreiche Trainingsstunden bot. So war es wenig verwunderlich, dass die Bewerberzahl aus den zehn angefragten Ländern sehr hoch ausfiel. Schlussendlich entschied sich das Team auf Grundlage der Bewerbungen für jeweils zwei bis vier Teilnehmer aus Frankreich, England, Deutschland, Spanien, Italien, der slowakischen Republik, Rumänien, der Türkei, Bulgarien und Portugal. Die Besonderheit des Kurses stellte die Arbeitsmethode dar: In Lille wurde mit non-formaler Bildung gearbeitet. Das ermöglichte einen gezielten, durch Freiwilligkeit gekennzeichneten Lernprozess, der sowohl individuelles Lernen als auch Lernen in der Gruppe beinhaltete. 29 Teilnehmende beschäftigten sich sieben Tage lang intensiv mit der Förderung der aktiven Partizipation junger Menschen in der Gesellschaft durch Sport. Als Teilnehmerin des Kurses hatte ich nicht nur Spaß an den sportlichen Aktivitäten und den Kursinhalten, sondern lernte auch neue

Kulturen und Menschen kennen. Es herrschte eine entspannte Atmosphäre, wodurch das Lernen und Arbeiten leicht fiel. Ich hatte die Möglichkeit, die Sportjugend Berlin vorzustellen und lernte im gleichen Atemzug die Arbeiten anderer Organisationen aus verschiedenen Ländern kennen. So begeisterte mich bspw. vor allem das Projekt eines Teilnehmers, der auf der Straße lebenden Kindern die Möglichkeit des Sporttreibens gibt und ihnen durch Turniere die Partizipation erleichtert. Nachdem ich Worte in neuen Sprachen gelernt, Essen aus unterschiedlichsten Ländern probiert und Probleme und Lösungsansätze aus verschiedenen Kulturen erfahren habe, bin ich glücklich und mit vielen neuen Eindrücken nach Berlin zurückgekehrt. Und auch nach meiner Rückkehr aus Frankreich bleibt der Kontakt mit vielen der Teilnehmenden bestehen. Wir haben eine Gemeinschaft aufgebaut, die im Heute gelernt hat, um das Morgen gemeinsam zu verändern.

Clarissa Weber,  
BFD bei der Sportjugend Berlin

## 15. Deutscher Jugendhilfetag in Berlin

Sportjugend und GSJ präsentieren sportorientierte Jugend(sozial)arbeit

Die Sportjugend Berlin und die GSJ-Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit nutzen beim 15. DJHT auf dem Berliner Messegelände die Möglichkeit, sich im Rahmen der Berlinhalle mit ihren Angeboten der sportorientierten Jugend(sozial)arbeit zu präsentieren und in einen fachlichen Austausch zu gehen.

Zuschauermagnet waren das Bühnenprogramm des MädchenSportZentrum Centre Talma zum Thema „Respect Girls“ sowie die VerbrennBAR, an der Besucherinnen und Besucher am eigenen Leibe erfahren konnten, wie lange sie Seil springen oder Fahrrad fahren müssen, um den Energiewert eines



Stückchens Gurke, eines Bonbons oder eines Schokoriegels zu neutralisieren.

### Kurz notiert:

#### Vollversammlung der Sportjugend Berlin

Am 6. Oktober 2014 um 19.00 Uhr findet im Coubertin-Saal des Hauses des Sports, Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin, die Vollversammlung der Sportjugend Berlin statt. Die Einladung der Mitglieder zur Vollversammlung erfolgt noch einmal gesondert zu den in der Jugendordnung vorgesehenen Fristen.

#### Ehrungsveranstaltung der Sportjugend

Bis zum 31. August nimmt die Sportjugend noch Vorschläge zur Ehrung freiwilligen Engagements mit dem/r „Junge/n Ehrenamtliche/n des Jahres“ und der „SportjugendGra-

tia“ in Bronze, Silber und Gold entgegen. Kriterien für die Ehrungen sowie das Antragsformular zum Herunterladen finden sich auf der Internetseite [www.sportjugend-berlin.de](http://www.sportjugend-berlin.de) unter: Angebote/Ehrenamt Aktiv/Anerkennungskultur. Am Freitag, den 7. November 2014, 19.00 Uhr findet dann im Haus des Sports die Ehrungsveranstaltung der Sportjugend Berlin statt, zu der die zu Ehrenden noch einmal gesondert eingeladen werden.

#### Jugendreisen: Noch einige Plätze frei!

Wer seinen Kindern aktive und erlebnisreiche Ferienfahrten ins In- oder Ausland ermögli-

chen möchte, hat dazu kurzfristig noch in 3 Feriencamps der Sportjugend die Möglichkeit. Es geht in die Sonne nach:

#### Ampuriabrava/Spanien

04. – 17.8.2014, 14 – 17 Jahre, 639 €

#### Le Pradet/Frankreich

19. – 31.7.2014, 14 – 17 Jahre, 629 €

Und für die ganz Kleinen nach

#### Beeskow

19. – 26.7.2014, 6 – 8 Jahre, 209 €

Weitere Informationen zu den Reisen und Anmelde-möglichkeit unter [www.sportjugendreisen.de](http://www.sportjugendreisen.de) oder

per Telefon unter 030 30002-171.

## junge sportler mit zukunft

Nachwuchsleistungssportler und junge Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren im Porträt.



### Florian Kaminski (BC Eintracht Südring)

Sie sind im wahrsten Sinne des Wortes ein eingespieltes Team: Bereits seit ihrem achten Lebensjahr spielen Florian Kaminski und Bennet Köhler im Badminton zusammen Doppel. „Wir kennen uns in- und auswendig“, bekräftigt Florian, der seinem besten Freund ab der 9. Klasse auf das Schul- und Leistungssportzentrum folgte. An der Sportschule erhöhten

sich seine wöchentlichen Trainingsumfänge von zwei oder drei auf bis zu acht Einheiten. „An die höhere Belastung musste ich mich erst einmal gewöhnen. Es machte sich bemerkbar, dass ich vorher nie Krafttraining gemacht hatte.“ Mitunter war er so müde, dass er auf dem weiten Schulweg vom heimatischen Lichtenrade in der Bahn einschlieft und einige Stationen zu weit fuhr! Fast ein Dreivierteljahr dauerte es, bis sich Florian an das neue Pensum gewöhnt hatte. Dann aber gelang ein deutlicher Leistungssprung, er wurde im Einzel Berliner und Norddeutscher Meister seiner Altersklasse. Mittlerweile liegt der Schwerpunkt im Training jedoch fast ausschließlich auf dem Doppel. „Das ist taktisch nochmal etwas komplett anderes - und man muss zusammen gut harmonieren.“ Das gelang dem ungewöhnlichen, nämlich aus zwei Linkshändern bestehenden Duo so gut, dass sie Rang drei bei den Deutschen Meisterschaften (U19) erringen konnten. „Wir sind beide etwas kleiner, daher schneller und wendiger, aber mit Nachteilen bei der Reichweite“, beschreibt der 1,74 m große Berliner die Qualitäten des Doppels. Zum Badminton fand er schon mit vier Jahren durch die ebenfalls aktiven Eltern. „Auf Grund der Ballge-

windigkeit ist es die schnellste Sportart der Welt“, schwärmt er. „Besonders liebe ich das Facettenreiche: Es gehören Ausdauer, Koordination und Schnelligkeit dazu.“ In diesem Sommer stehen für Florian Veränderungen bevor. Sportlich wechselt er in den Herren-Bereich sowie vom TSV Spandau zum Regionalliga-Team des BC Eintracht Südring. Mit dem bestandenen Abitur steht aber auch eine generelle Neuorientierung im Leben des 19-Jährigen an. Gerne würde er ein Studium für International Business in Kopenhagen beginnen, was angesichts des hohen Stellenwerts, den Badminton in Dänemark genießt, auch sportlich durchaus passen würde. Das bewährte Doppel, so hofft er, würde dadurch nicht gesprengt, zumal Bennet einen Wechsel nach Kopenhagen ebenfalls nicht ausgeschlossen habe. Alternativ ist ein Betriebswirtschaftsstudium in Deutschland geplant, parallel zur weiteren Arbeit am „großen Traum“, einer olympischen Medaille. „Ich habe einen unglaublichen Willen und gebe nie auf“, nennt Florian zwei dafür durchaus vorteilhafte Eigenschaften. Hinzu kommt seine Nervenstärke bei engen Spielständen: „Durch das Adrenalin werde ich eher noch besser!“

**Martin Scholz**

## bildet euch!



### Seminare und Lehrgänge der Bildungsstätte der Sportjugend 2014

Fortbildungen finden Sie unter [www.lsb-berlin.de](http://www.lsb-berlin.de) weiter nach Sportjugend – Service – Fortbildung oder einfach QR Code einlesen und ins Internet starten



**A-01 AUSBILDUNG FÜR SPORTASSISTENTINNEN UND –ASSISTENTEN** für sportbegeisterte Jugendliche im Altersbereich von 14 bis 17 Jahren [www.lsb-berlin.de](http://www.lsb-berlin.de) weiter nach Sportjugend – Service – Ausbildung – A 01 (55 LE)

**A-06 Aufbaulehrgang DOSB Lizenz ÜL-C IM BREITENSPIEL (sportartübergreifend)**

für DIE ZIELGRUPPE Kinder und Jugendliche [www.lsb-berlin.net](http://www.lsb-berlin.net) weiter nach Sportjugend – Service – Ausbildung – A-06 (70 LE)

**A-11 ZERTIFIKATSKURS: YOGA FÜR KINDER** Bitte TN-Voraussetzungen für den Lehrgang beachten! [www.lsb-berlin.net](http://www.lsb-berlin.net) weiter nach Sportjugend – Service – Ausbildung – A-11 (80 LE)



**F-19 KANUPOLO-EINFÜHRUNG IN TECHNIKEN UND SPIEL**

**REFERENT/-in:** Bettina Kütter, Ronald Friedemann, N.N.

**TEILNEHMERKREIS:** Mitarbeiter/-innen aus Sportvereinen, Grund- und Oberschulen sowie der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Bitte Wechselsachen und Handtuch mitbringen. Schwimmfähigkeit ist Pflicht für die Teilnahme am Workshop.

**TEILNAHMEBEITRAG:** € 25,00 (zzgl. € 5,00 für Bootsnutzung)

**TERMIN:** Sa., 13.09.2014, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr (8 LE)

**ORT:** Vereinsgelände des BKV am Hohenzollernkanal

**F-20 RALLYES UND ORIENTIERUNGSSPIELE DRAUßEN**

**REFERENTIN:** Sabina Horn

**TEILNEHMERKREIS:** Mitarbeiter/-innen aus Sportvereinen, Grund- und Oberschulen sowie der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Bitte an wettertaugliche Kleidung denken.

**TEILNAHMEBEITRAG:** € 25,00

**TERMIN:** Sa., 20.09.2014, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr (8 LE)

**Seminarinformationen bzw. schriftliche Anmeldungen:**

Bildungsstätte der Sportjugend, Hanns-Braun-Str., Haus 27; 14053 Berlin;

Fon 030 / 300071 -3 Fax 030 / 300071 59